

Das Magazin für Reisen & Lifestyle

HERBST 2009 Deutschland € 5,50
Schweiz CHF 10,80 Österreich € 6,75



reisen

EXCLUSIV



Magischer Orient

Superlative in Dubai
Abwechslungsreiches Jordanien
Die Highlights der Emirate

Der Ruf Afrikas

Vielseitiger afrikanischer Kontinent:
Strand, Safari und Lodges

Luxushotels

Banyan Tree in Phuket
The Pierre in New York
Monte Mulini in Istrien

SPECIAL INSELN

Die schönsten Inselparadiese:
Elba, Kuba, Dom Rep, Madeira,
British Virgin Islands und La Réunion

Die Wüste lebt

Der afrikanische Kontinent ist für Entdecker und für Naturfreunde. Aber auch für Menschen, die es gemächlicher mögen – ein Land, in dem es nie langweilig wird.

Text: Ulrike Klaas

LEBENDIGE WÜSTE IN NAMIBIA

Hiermit geht der Preis für die fotogenste Wüste an die Namib, die Trockenwüste in Namibia. Zwar ist sie gerade einmal ein Dreißigstel von der Sahara, aber ihre Landschaft ist atemberaubend schön. Die ältteste Wüste der Welt (80 Millionen Jahre alt ist die Namib) wartet mit riesigen, in diversen Erdfarbtönen leuchtenden Sanddünen auf, die sich mit Trockenseen und Salzpflanzen abwechseln; zwischendurch kommen ausgedehnte Schotterflächen und bizarr geformte Berge in den Blick. Höhepunkte der Wüste sind die Naukluff-Berge. Hierhin zieht es vor allem Wanderer und Offroader. Wanderer können mehrere Tage auf dem 120 Kilometer langen Hiking Trail laufen. Kürzere, eintägige Wanderungen gibt es aber auch: Der Olive Trail geht zehn und der Waterkloof Trail 17 Kilometer. Offroader können sich auf der 73 Kilometer langen Geländewagenroute durch den Nationalpark vergnügen. Die Tour dauert zwei Tage.

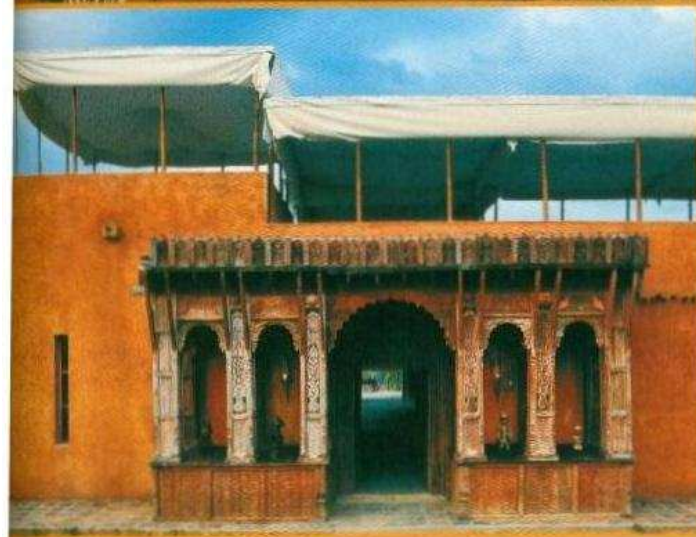
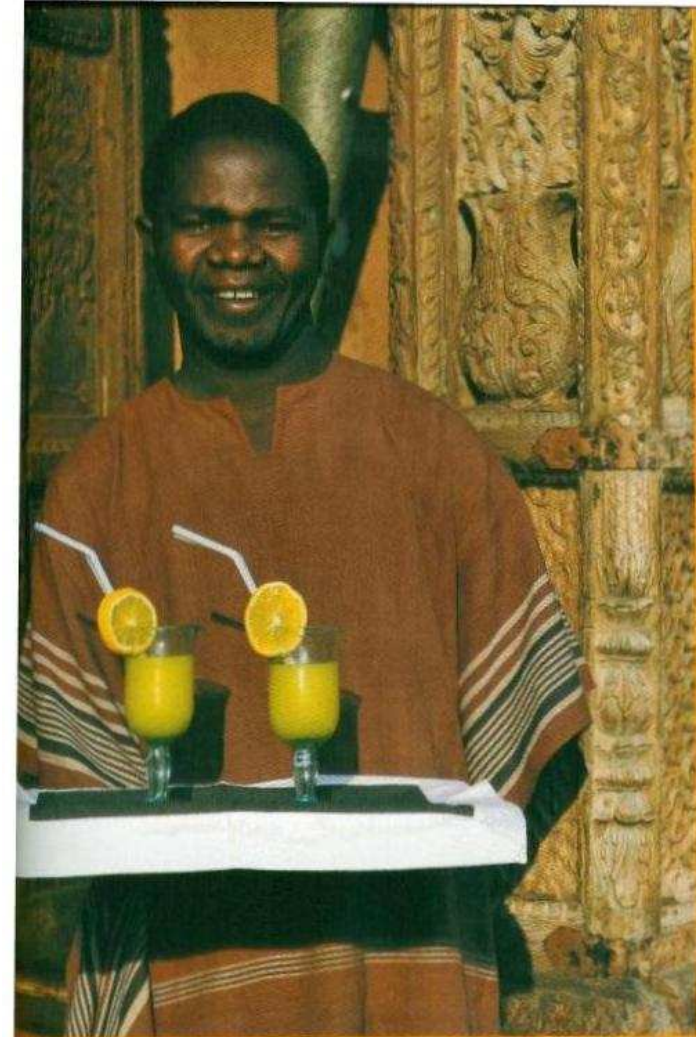
INFOS. Offroader müssen sich beim *Namibia Wildlife Resort* in Windhoek anmelden. Pro Fahrzeug bezahlt man € 25 für zwei Tage. Es sind nur vier Fahrzeuge mit 16 Insassen erlaubt. Tel.: +264 61 2857200, www.nwr.com.na. Die achttägige Wanderung auf dem Hiking Trail ist nur vom 1. März bis zum 31. Oktober möglich. Wer dort wandern möchte, muss ein Gesundheitszeugnis vorlegen. Weitere Infos unter www.namibia-tourism.com



AUF DER PIRSCH IN SÜDAFRIKA

Sie sind Einzelgänger, essen von Käfern über Reptilien bis hin zu Hirschen und Antilopen alles, was die Nahrungskette hergibt. Wenn sie richtig in Fahrt kommen, überholen sie locker jeden Motorroller. Die Rede ist von Leoparden. Wer die graziilen Katzen bei der Pirsch beobachten möchte, ist im Sabi Sabi, einem von mehreren privaten Wildschutzgebieten westlich des Krüger Nationalparks, genau richtig. Idealer Ausgangspunkt für die Jeepsafaris durch das Wildreservat ist das Little Bush Camp. Die Fünf-Sterne-Lodge liegt versteckt am Ufer des Msuthu-River und ist der perfekte Rückzugsort für Freunde und Familien, die auf Fotojagd gehen möchten.

INFOS. Bis zu zwölf Personen finden in der Lodge Platz, eine Nacht kostet € 388 p. P., www.sabisabi.com



LUXUS PUR IN TANSANIA

«Ich habe das Selous Game Reserve drei Wochen zu Fuß durchquert, um den richtigen Ort für The Retreat zu finden«, erzählt Besitzerin Uma Grob. Die Luxus-Lodge, die aus zwölf bis zu 220 Quadratmeter großen Zeitsuiten besteht, steht nun dort, wo früher ein Beobachtungspunkt war, inmitten des größten Naturservates Afrikas. Das garantiert einen atemberaubenden Blick über das Wildreservat und den Fluss Ruaha River, in dem sich stets Nilpferde suhlen. Die Gäste dagegen plantschen in den insgesamt drei Infinity-Pools oder lassen sich im Spa verwöhnen. Massiert wird unter freiem Himmel nahe dem Fluss. Wer es noch abgeschiedener mag, der sollte eine der zwei Zeitsuiten mieten, die rund zwei Kilometer entfernt liegen. Eigenes Personal, ein Jeep und ein Boot gehören sozusagen zum Inventar.

INFOS. Übernachtungen ab € 365 p. P., inklusive Vollpension und Transfer. www.retreat-africa.ch



GORILLA-TREKKING IN UGANDA UND RUANDA

Ein Silberücken müsste man sein, dann könnte man den ganzen Tag nur fressen und faulenz. Lautlos bewegt sich das Oberhaupt der zehnköpfigen Gorillafamilie zum nächsten Ast und reißt Blätter ab, um sie dann genüsslich kauend zu vertilgen. Unfassbar, dass sich ein solch massiger Körper mit rund 170 Kilogramm fast lautlos bewegt. Auf einem Gorilla-Trekking durch den Regenwald kommen die Reisenden den Tieren fast so nah wie die amerikanische Forscherin Dian Fossey damals. Es gibt zwei Gebiete, wo Gorilla-Trekking möglich ist: das Karisimbi-Gebiet in Ruanda und der Bwindi-Nationalpark in Uganda. Wer eine Gorilla-Tour plant, sollte sich frühzeitig kümmern, denn die wenigen Permits müssen früh beantragt werden. Das Trekking unterliegt scharfen Regeln, so werden in Uganda nur sechs Personen und in Ruanda acht Personen am Tag zugelassen. Der Fußmarsch durch dichtes Unterholz ist anstrengend. Im Bwindi-Park dauert das Trekking drei bis sechs Stunden und ist anstrengender als in Ruanda, wo die Safari rund zwei bis vier Stunden lang geht.

INFOS. Vier Tage Trekking in Ruanda kosten ab € 1070 (ohne Flug), Gorilla-Permit ist inklusive. Eine achttägige Lodge-Safari in Uganda mit Gorilla-Trekking gibt es ab € 1830 (ohne Flug), zusätzlich rund € 340 Gorilla-Permit, www.elefant-tours.de